

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Reutlingen, 1822

S

[urn:nbn:de:bsz:31-31945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31945)

- Nickli, Angesehte Schnüre, durch welche ein Band geht, um Kleidungsstücke fest anzuziehen.
 Ring, adv. Leicht; Ringer, mit weniger Mühe, Lieber. Daher Geringe.
 Rinke, Schnalle. Rinikli, demin.
 Ruchgras, Anthoxanthum odoratum. L.
 Rufe, Ausschlag, Kruste auf heilenden Wunden u. s. w.
 Rübeli, eine Art Baumwollen-Zeug, Halbsammet.
 Runke, Girren.
 Rümehrüslischer, Eine Art Winteräpfel.
 Rung, subst. 1) Unbestimmt kurze Zeit. 2) -mal
 Ei. Rung, Einmal. Rungli., dem. von 1.

E.

- Sägeese, Sense. Altb.: Sags, Sagsen. Aus einer alten Stammsylbe, die noch in Sech, Säge, Sichel, Seco übrig ist, und aus Eisen zusammengesetzt.
 Schaffig, arbeitsam.
 Scheie, Pallisade um die Gärten.
 Schellewerche, Deyentliche Arbeit strafweise verrichten.
 Schicht, Arbeitszeit der Schmelzer u. s. w. am Hofofen. Sch. Series, Ordo. Partitio.
 Schiebt, Strohhut. Von Schiene, oder Schein.
 Schliefe, Schlüpfen. Das veraltetete Stammwort zu diesem und zu Schleifen, Schieppen u. s. w.
 Schmähle,

- Schmähle, verb. Vorwürfe machen. Das demin.
 von Schmähen, und verw. mit Schmolle n. 1
 Schmecke, Beides, Schmecken und Nicken. Daher
 Ahnen, Merken.
 Schmehle, subst. Grassalm.
 Schmuris, eine Mehlspeise mit Eiern.
 Schnatte, Wunde. Von Schneiden.
 Schnaue, Im Unwillen sprechen. Aschnaue, Hart
 anreden. Das Stammwort zu dem Intens. Schnauz-
 zen, und zu Schnauben, und ohne Zweifel
 auch zu dem noch nicht heimgewiesenen Hochd. Schud-
 de. Sch. Schnöwen, Aufschnauen, a Schnau
 pro. Schnauze.
 Schnöre, Rüssel.
 Schoch, Schocheli, Ausdruck des Gefühls der
 Kälte beim Schauern. Sch. Schoch Interjecto ex
 frigore.
 Schöchli, kleine Heuhaufen auf den Wiesen. Dem.
 von Schoch, Haufe. Daher Schöchle, verb.
 das Heu in solche zusammenbringen.
 Schrunde, Aufgesprungene und aufgerißte Haut.
 Seyer, der auf dem Hohofen das Erz u. s. w.
 einsetzt.
 Sieder, praep. Seit. adv. Unterdessen. Siederie,
 Seither.
 Semper, der nicht alle Speisen mag.
 Simse, Vorschuß unter den Fenstern. Davon Ge-
 simse.
 Sinne, verb. Weinfässer ausmessen und bezeichnen.
 Scherzweise von Menschen. Signare Sch. Sinnen Sig.

Hebels Gedichte.

17

- nare in dolis quantitatem mensurae. Hinc Sinner, Homo qui id facit.
- Sölly, Sehr.
- Spöchte, Spähen. Das Intens. zu diesem, Spectare. Spöttlig, Spätling, Spätjahr. Das Gegenwort zu Frühling.
- Stabhalter, der zweite Vorgesetzte in Landgemeinden. Verschieden von Statthalter.
- Stapfle, Stufe. Stäpfeli. Demin.
- Stoße, Starke Beine und Schenkel. Sch. Stotzen, referire.
- Strehle, Rämnen. Von Strehl. Ramm, verwandt mit Striegel, Strigilis. Id. von Strahl.
- Strolch, Bagabund.
- Strübli, Gewundenes Backwerk. Von Strube, Struve, Schraube.
- Stud, Pfosten. Verw. mit Stütze, Stoße. Statua.
- Sunneblume, Chrysanthemum Leucanth. Lin.
- Stußete, 3'rubete. Auf Besuch.

Z.

- Zafere, Wirthshauschild. Taberne. Sch. Tafern.
- Zage, verb. Zaag werden. Sch.
- Zaue, Feldmaaß bei Wiesen. Ein Morgen.
- Zensch, Schleuse bei der Wasserleitung. Sch.
- Zensch, Landveste a Latino Tenere.
- Zogge, Strohsackel.